

wenig Spaß. So manche Rauferei hatte seinen Ursprung im Fensterlgehen.

★★★

Heute bedarf es keiner verbogenen Fensterstäbe, denn heutzutage findet sich die Jugend viel zwangloser, Anstand und Sitte haben einen anderen Stellenwert erhalten, und das sechste Gebot hat viel an Bedeutung verloren. Der voreheliche Geschlechtsverkehr und die „Ehe auf Probe“ existieren längst nicht mehr im Verborgenen; man tut es ohne Reue und Gewissen.

**Aus der Sammlung des Chronisten
einige Redensarten,**
die mit Ehe und Liebschaft
etwas zu tun haben:

Die Liab macht blind – 's Verheiratetsein macht sechat!
Er geht ihr auf Schritt und Tritt nach.
Zwoa Verliebte hearn weda schlag'n no leitn.
Zum Liabn und zum Betn soll ma neamb neatn.
Willst die Tocht'a hom, schaug da zeascht d'Muatta u!
Von da Liab alloa ku man net lebn.
Liaber an Sack voi Flech hiatn als wia a jungs Diandl!
Scheane Menscha (Mädchen) – schiache Weiber!
Verlobt is no lang nit verheirat!
Er zwickt si oana auf (eine Mädchenbekanntschaft machen).

Unschuld verlorn – ois verlorn!
Die Nani ist a Toadsünd wert!
Da Joch is scho ganz mengg (vernarrt)!
De zwoa wern bald a mol ubandln (eine Liebschaft beginnen)!
De zwoa hom a scho a Gspusi.
Si ku's mit eahm (sie weiß ihn am Bandl zu haben)!
Sie mag nit ubeißn (sie kann sich nicht entscheiden)!
Sie laßt'n ablitzn!
Sie gibt eahm an Korb!
Wer schimpft, der kafft a!
Den mecht i nachgeworfna nit!
A andre Muatta hat ah a scheans Kind!
Schau zua, daß'd ma net ins Gai gehst (ein Mädchen abspenstig machen)!
Sie wolln si a Nestl baun!
Sie san zum Handschlag ganga (Verspruch beim Hw. Pfarrer).
Sie kimmbt unta di Haubn (sie wird heiraten)!
De Verwandtschaft heirat ma mit!
Beim Heiratn werd gschimpft, beim Sterbn werd globt!
A Heirat, wo koans eppas hat und koans eppas is, is wia a Wassersuppn, wo'd Liab dasauft.
Wer nix daheirat und nix dairbt – bleibt a Narr, bis er stirbt!
Was ma sich derheirat, braucht ma si nit z'vadeahn!
De zwoa send a vor der Wandlung Kommunion ganga (= aspeisn gonga)!
De weard a boid amoi hintre geahn (gebähren)!
Da Sepp hat ihr oans ughängt (ein uneheliches Kind).
De Marie is längst scho übestandig (über die Jahre hinaus)!
A Weib, a Roß, a Mensch und a Gwehr leicht ma nit gern her!
Sie hat'n an Bandl (er muß gehorchen)!
Sie hat d'Hosn u (sie ist die Befehlende)!

